

Konrad Pfaff

Botschaft der Erinnerung an Besonderheiten eines Lernens

Lernen und Studieren wird erfolgreich, wenn sie lustvoll motiviert sind, d.h. „intrinsisch“. Lernen und Studieren ohne erhöhte Konzentration wird fad.

Es geht dabei nicht nur um Wissensvermittlung und -erwerb, nicht nur um lexikalisches Wissen und gültigen Bildungsstoff. Ein Lernen und Studieren sollte auch „Überzeugung“ und „Begeisterung“ wecken. Es darf ernst genommen werden für den eigenen Nutzen, für die eigene Benutzung. Es sollte auch existenziell lebendig berühren und sich mit Gefühlen, altem Stoff und Wissensinhalt verbinden. Die Integration neuen Wissens vermag oft die alten Erfahrungen und auch Vorurteile zu zerstören und außer Kraft zu setzen.

Die Verstehensprozesse im Lernen und Studieren müssen bewusst, konzentriert und exakt angegangen werden. Lernen heißt auch Gespräch, auch schriftliche Fixierung und Paraphrasierung eines vorgegebenen Textes. Das Gelernte und Aufgenommene sollte stets in die eigene Sprache genommen werden. Die verständige Wiedergabe von Lerntexten ist eine lernbare Kunst.

Erst dann können wir beim Lernen und Studieren von einem existenziellen Selbstbezug bei Lernenden und Lehrenden sprechen. Dies möchte auch zusätzliche Reflexionsversuche auslösen, die auf das Ich-Selbst verweisen. Alles Lernen darf ins Erlernen des Selbst münden. Alles Studieren sollte in einer nützlichen Selbsterkenntnis aufgehen.